

Electrabel

GDF SUEZ





Besonderheiten vor Ort:

Kraftwerk Coo

KRAFTWERK COO

Notsituationen

Verbote

Risiken

Gefahrenstoffe

Oberflächengewässer

Rohrleitungen

Umwelt



EVAKUIERUNG (ALARM)

Im Evakuierungsfall:

- Treffpunkt
= an der Ecke des Lagers



NOTSITUATIONEN

Verletzungen und Versorgung in leichten Fällen:

□ Pflegeraum:

- verfügbar vor Ort, neben dem Lager gegenüber den Transformatoren



Achtung:

kein Pflegepersonal vor Ort.



NOTSITUATIONEN

Im Falle von Herzproblemen:

Defibrillator:

- ✓ in den Eingangsschleusen am Kommandoposten in der Höhle ebene 222
- ✓ in der Eingangsschleuse des Verwaltungsgebäudes beim Wachhaus.



NOTSITUATIONEN

Bei Überschwemmungen (Höhle von Coo)

Das Evakuierungssignal (modulierter Ton) wird ebenfalls betätigt.

Die Höhle rasch verlassen.



NOTSITUATIONEN

4444 07h00 – 18h00

Außerhalb der Arbeitszeiten

Anruf der Notrufnummer 112 über ein Mobiltelefon oder der Notrufnummer 0112 über einen festen Anschluss und Benachrichtigung des Wachpersonals (siehe Blatt an der Eingangstür des Verwaltungsgebäudes)

Intervention auf den Nebengeländen des Kraftwerkes Coo

Bei Problemen (Verletzte, Brand...) bei einer Intervention an den Nebenstandorten (Robertville, Butgenbach, Bévercé, Stavelot, Heid de Goreux, Lorcé, Cierreux, La Vierre und Orval) ist immer Hilfe über die Notrufnummer 112 zu rufen und der Verantwortliche zu benachrichtigen.



INTERDICTIONS



Das Netzwasser ist kein Trinkwasser.
Bitte nur Wasser aus den Fontänen oder aus der
Flasche trinken.



Zur Höhle werden keine LPG-Fahrzeuge
zugelassen.



Es ist verboten, Fahrzeuge auf den Verbindungswegen
zu parken. Im Falle einer Genehmigung Fahrzeug in
Richtung Ausgang parken, Schlüssel stecken lassen
und Türen nicht verriegeln.



Befestigungspunkte

Nicht alle Befestigungspunkte des Geschirrs sind Gegenstand vierteljährlicher Kontrollen. Informieren Sie vor der Nutzung von Befestigungspunkten den Arbeitsbeauftragten, der ggf. eine Kontrolle veranlasst.



AUSRÜSTUNGEN

Persönliche Schutzvorkehrungen:

- In allen technischen Anlagen, und vor allem in der Höhle von Coo und am Stausee von Robertville muss eine Taschenlampe mitgeführt werden.

- Ein Gasmelder (O₂ oder andere Gase) muss bei allen Interventionen in den einzelnen Stollen und Schächten mitgeführt werden:
 - in den oberen Ablassbecken 1 und 2, an den Deichen flussaufwärts und flussabwärts;
 - an der Wasserfassung bei der nördlichen Plattform.

Auch bei allen Interventionen:

- an den Druckleitungen in Bévercé und La Vierre
- an der Leitung am Boden des Stausees von Robertville
- ...



RISIKEN

Ersticken:

- ❑ Risiko: Wegen der Konfiguration und unzureichenden Lüftung in bestimmten Stollen kann der O₂-Sauerstoffanteil unter 19 % liegen.
- ❑ Vermeidung: Risikoanalyse und verpflichtende Arbeitsgenehmigung
- ❑ Schutz: - Gasmelder
- in bestimmten Schächten sind permanente Messgeräte vorhanden.



Multigasmelder
O₂, CO, CH₄, SO₂



O₂-Melder



Permanentes O₂-Messgerät



RISIKEN

Chemikalien:

- Na_2CO_3 (Natriumkarbonat) als Lösemittel in den Rheostaten.

Zur Erinnerung: Bei Lecks: Notruf 4444

Bei Spritzern gründlich reinigen.



Gift- und Gefahrstoffe

- Maschinenraum: SF_6 (Schwefelhexafluorid) in den 20-kV-Trennschaltern
Treibhausgase



RISIKEN

Oberflächengewässer:

- Risiko: Verschmutzung durch biologische Stoffe
- Vermeidung: Risikoanalyse und verpflichtende Arbeitsgenehmigung
- Schutz: Wasserabweisende Kleidung mit Helm und Visier
 Maske oder Sturmhaube
 Handschuhe
- Nach dem Eingriff: Reinigung / Desinfizierung



UMWELT

Besonderheit für die beiden Nebenstandorte von Coö: Robertville und La Vierre

Sie liegen am Rand von NATURA-2000-Gebieten. Alle Arbeiten an diesen Standorten und in deren Umgebung sind strikt reglementiert.



Vor jeder Arbeit müssen Erkundigungen beim CARE-Umweltdienst eingeholt werden.

